

## Gebäude vor der Dinklager Kirche wird abgerissen

**Dinklage** – Das Gebäude vor der katholischen Kirche (Lange Straße 6) in Dinklage wird von morgen (10. März) an abgerissen.

Wie die Stadt Dinklage mitteilt, wird dazu der Gehweg komplett gesperrt. Die Lange Straße wird während der Abrissarbeiten halbseitig gesperrt. Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis und erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. Die Abrissarbeiten werden zwischen ein und zwei Wochen in Anspruch nehmen.

## Heute Teckelschau in Dinklage

**Dinklage** – Die Teckelgruppe Südoldenburg lädt heute zur ersten Zuchtschau in Dinklage, Hotel „Rheinischer Hof“, ein. Beginn: 13.30 Uhr ein. Mit dieser Schau beginnen für die Gruppe die Vorbereitungen für das Jahr 2014. Die Züchter möchten erfahren, wie die Qualität der Teckel für die kommenden großen Ausstellungen ist. Nicht ohne Grund haben sich bereits Aussteller aus dem Ausland Schweden angemeldet. Für den Liebhaber besteht die Möglichkeit, Informationen für die Haltung eines Teckels und die erforderlichen Voraussetzungen zu erhalten.

## Kurs für Kindermädchen und Babysitter

**Dinklage** – Ende März beginnt ein neuer Kurs für Kindermädchen und Babysitter in Dinklage. Von Freitag (28. März) bis Samstag (29. März) können sich interessierte Mädchen und Jungen ab zirka 13 Jahren optimal auf ihre Aufgabe vorbereiten und erhalten am Ende ein Zertifikat. Auf Wunsch der Teilnehmer kann danach eine Vermittlung über das Familienbüro der Stadt Dinklage erfolgen. Die Gebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen an: Annelore Arnold (Tel. 04443-917613).

Bauherren sollten den Einbruchschutz möglichst schon während der Bauphase einplanen

# Langfingern keine Chance geben

**Kreis Vechta** – 252 Wohnungseinbrüche und versuchte Einbrüche hat die Polizei im Jahr 2012 im Kreis Vechta registriert. Im Vergleich zu den Vorjahren (2011: 182; 2010: 125) eine deutliche Steigerung. Neben den Verwüstungen, die die Einbrecher anrichten, gesellt sich vor allem das Gefühl der Hilflosigkeit dazu. Dabei ist es relativ einfach und durchaus kostengünstig, sich zu schützen, erklärt Stephan Ankert aus Mühlen. Der Tischlermeister ist Experte für Einbruchschutz und gibt Tipps, wie Langfinger kaum noch eine Chance haben.

Dabei geht es vor allem um das Anbringen mechanischer Sicherungen an Fenster- und Türelementen. „Das ist bei Altbauten möglich und sinnvoll“, sagt Ankert. Er appelliert aber vor allem an Bauherren, bei Neubauten diesen Aspekt zu bedenken. „Denn es kostet nicht viel mehr, einbruchhemmenden Fenster und Türen einzubauen.“

Ankert zeigt gerne, wie schnell ein nicht-einbruch-



**Kinderleicht zu knacken:** Ist das Fenster nur traditionell gesichert, reichen Stephan Ankert 20 Sekunden mit einem Schraubenzieher, um es zu öffnen.

hemmendes Fenster innerhalb von 20 Sekunden aufgebrochen werden kann. „Alte Fenster haben häufig nur zwei Beschläge. Sichere hingegen acht bis zwölf. Da verteilt sich der Druck ganz anders“, sagt er. Profis benutzen für den Einbruch lediglich einen rund 30 Zentimeter langen Schraubenzieher. „Es ist ein Märchen,

dass die Langfinger mit einem Kuhfuß durch die Gegend ziehen. Der Schraubenzieher wird in den Jackenärmel gesteckt und fällt nicht auf.“

Neben den verstärkten Beschlägen empfiehlt Ankert auch Fenster aus härterem Holz und durchschlagshemmende Glasscheiben. „Häufig wird

auch versucht, die Scheibe einzuschlagen, um dann über den Griff die Scheibe oder Terrassentür zu öffnen.“

Für Ankert ein unabdingbares Muss sind abschließbare Fenster. Dann können die Fenster nicht mehr von außen geöffnet werden.

Einen hundertprozentigen Einbruchschutz gebe es

nicht, sagt Ankert. Aber: Das Ziel der mechanischen Einbruchhemmung verfolgen die Strategie, den Einbrecher so lange wie möglich durch konstruktive Maßnahmen daran zu hindern, ins Gebäudeinnere zu gelangen. Denn dadurch werde das Risiko, beim Einbruch entdeckt zu werden, extrem hoch. Erfahrungen zeigen, dass in solchen Fällen der typische Gelegenheitstäter den Einbruchversuch dann häufig vorzeitig, also ohne Erfolg, abbreche. Ankert setzt vor allem auf mehr Information. In diesem Zusammenhang sei die Stadt Lohne positiv hervorzuheben, deren Präventionsrat seit Jahren aus kriminalpräventiver Sicht „Tipps und Hinweis für Neubauvorhaben“ in vorbildlicher Weise zur Verfügung stelle. Eine solche aktive Herangehensweise sei in Niedersachsen fast einzigartig. Es wäre wünschenswert, dass auch die Nachbarstädte und -gemeinden oder sogar der Landkreis verstärkt nach diesem Konzept informierten.

„Querbeet“ geht es musikalisch am 16. März bei Fetisch-Jordan rund

## Dinklager Kulturfrühstück

**Dinklage** – Wer am kommenden Sonntag (16. März) Lust auf fröhliche Lieder und ein gutes Frühstück hat, sollte nach Dinklage kommen. Dann nämlich findet das erste Kulturfrühstück dieses Jahres unter

dem Motto „Querbeet“ statt, zu dem der Förderverein der Musikschule Romberg herzlich einlädt. Um 10.45 Uhr beginnt die Veranstaltung der Gaststätte „Am Sportplatz“ Fetisch-Jordan, In der Wiek 12,

Dinklage. Für das leibliche Wohl sorgt ein reichhaltiges Frühstücksbüfett (Kosten: zehn Euro für Erwachsene), für die Unterhaltung ein Liederbüfett. Das Akkordeonensemble der Musikschule präsentiert unter der Leitung von Johannes Schaubert klassische und moderne Stücke aus ihrem Repertoire. Die Palette reicht von traditionellen Musettewalzern über James Last bis hin zu bekannten Musical-Melodien.

Die Familie Jordan bittet darum, sich wegen einer Platzreservierung kurz telefonisch zu melden (04443/1822). Der Förderverein der Musikschule freut sich darauf, viele Gäste beim ersten Kulturfrühstück 2014 begrüßen zu können.



**Musik und Essen:** Das Kulturfrühstück findet Sonntag (16. März) bei Fetisch-Jordan statt. Foto: Musikschule Romberg



Jäger aus Mühlen unter Leitung von Antonius Haverkamp (2. von rechts) nach Aktionsende. Foto: privat

Jägerschaft aus Mühlen brachte Reflektoren an

## Warnung vor Wild

**Mühlen** – Durch die Jägerschaft aus Mühlen wurden kürzlich im Bereich entlang der Kreistraßen zwischen Mühlen und Südlohne sowie zwischen Mühlen, Düpe und Klein Brockdorf auf zirka fünf Kilometer Länge an den Leitpfosten blaue Wildwarnreflektoren angebracht. Hier war es in der Vergangenheit immer wie-

der zu Unfällen mit Rehwild kommt. Nach Untersuchung und Studien der Jagdverbände gehen nach dem Installieren der blauen Reflektoren die Unfallzahlen deutlich zurück. Unterstützt wurde diese Aktion durch die Umweltstiftung: Allianz Blauer Adler sowie Generalvertreter Norbert Lamping aus Lohne.

ANZEIGE

**if** ...meisterlich

**IRENE FUXEN**  
KONZEPTE FÜR WAND UND RAUM

...für Farben, die zum **STAUNEN** sind!

**Lehrling gesucht!**  
**Ab 1.8.2014**

[www.irene-fuxen.de](http://www.irene-fuxen.de)

## Zafer Sengün ist Jahrgangsbester

Frischgebackener Malermeister im Malerfachbetrieb Irene Fuxen

**Steinfeld.** So sieht eine zufriedene „Chefin“ aus: Irene Fuxen freut sich über die bestandene Meisterprüfung ihres ehemaligen Gesellen und früheren Auszubildenden Zafer Sengün. Zurecht, schließlich ist der frischgebackene Handwerksmeister aus den Prüfungen als Jahrgangsbester hervorgegangen. „Erwartungsgemäß“, sagt Irene Fuxen, schließlich sei Zafer Sengün ein „leidenschaftlicher Maler mit viel Kreativität und einem sehr guten Auge für die Gestaltung des Raumes. Im Steinfelder Malerbetrieb von Irene Fuxen wird er in Zukunft unter anderem die Werkstatt leiten und dabei auch die Auszubildenden des Betriebes „unter seine Fittiche“ nehmen.



**Frischgebackener Malermeister:** Zafer Sengün freut sich zusammen mit Irene Fuxen über die Auszeichnung. Foto: Wehring